



# Mecklenburg-Vorpommern

## Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

18. Jahrgang

Schwerin, den 19. November

Nr. 11/2008

### Inhalt

Seite

#### I. Amtlicher Teil

##### Schule

<b>Allgemeine Ferienverordnung für die Schuljahre 2010/2011 bis 2012/2013 (AFerVO 2010/2013 M-V) GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 223-6-17 .....</b>	<b>1246</b>
Allgemeine Bestimmungen über die Zeugnisse und für die Zeugniserteilung allgemein bildender Schulen .....	1247
Umsetzung von Deregulierungsmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Schulen .....	1319

##### Wissenschaft und Forschung

Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Architectural Lighting Design der Hochschule Wismar .....	1320
Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock – <b>Berichtigung</b> – .....	1321

#### II. Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen Grund- und Förderschulen .....	1321
Stellenausschreibungen berufliche Schulen .....	1322
Stellenausschreibungen .....	1323
Ausschreibung von Schulleiterstellen an Gymnasien des Landes Mecklenburg-Vorpommern .....	1324

## I. Amtlicher Teil

### Allgemeine Ferienverordnung für die Schuljahre 2010/2011 bis 2012/2013 (AFerVO 2010/2013 M-V)

Vom 7. November 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 223-6-17

Aufgrund des § 69 Nr. 7 des Schulgesetzes vom 13. Februar 2006 (GVOBl. M-V S. 41), das durch Artikel 20 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur:

#### § 1

##### Allgemeine Ferientermine

Die Ferien für die Schuljahre 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013 werden wie folgt festgelegt:

##### 1. Für die allgemein bildenden Schulen

###### a) Schuljahr 2010/2011

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	18.10.2010 (Montag)	23.10.2010 (Samstag)
Weihnachtsferien	23.12.2010 (Donnerstag)	31.12.2010 (Freitag)
Winterferien	07.02.2011 (Montag)	19.02.2011 (Samstag)
Osterferien	16.04.2011 (Samstag)	27.04.2011 (Mittwoch)
Pfingstferien	10.06.2011 (Freitag)	14.06.2011 (Dienstag)
Sommerferien	04.07.2011 (Montag)	13.08.2011 (Samstag)

bewegliche Ferientage: drei

###### b) Schuljahr 2011/2012

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	17.10.2011 (Montag)	21.10.2011 (Freitag)
Weihnachtsferien	22.12.2011 (Donnerstag)	03.01.2012 (Dienstag)
Winterferien	06.02.2012 (Montag)	17.02.2012 (Freitag)
Osterferien	02.04.2012 (Montag)	11.04.2012 (Mittwoch)
Pfingstferien	25.05.2012 (Freitag)	29.05.2012 (Dienstag)
Sommerferien	23.06.2012 (Samstag)	04.08.2012 (Samstag)

bewegliche Ferientage: drei

###### c) Schuljahr 2012/2013

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	01.10.2012 (Montag)	05.10.2012 (Freitag)
Weihnachtsferien	21.12.2012 (Freitag)	04.01.2013 (Freitag)
Winterferien	04.02.2013 (Montag)	15.02.2008 (Freitag)
Osterferien	25.03.2013 (Montag)	03.04.2013 (Mittwoch)
Pfingstferien	17.05.2013 (Freitag)	21.05.2013 (Dienstag)
Sommerferien	22.06.2013 (Samstag)	03.08.2013 (Samstag)

bewegliche Ferientage: drei

#### 2. Für die beruflichen Schulen

##### a) Schuljahr 2010/2011

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	18.10.2010 (Montag)	23.10.2010 (Samstag)
Weihnachtsferien	23.12.2010 (Donnerstag)	31.12.2011 (Freitag)
Winterferien	05.02.2011 (Samstag)	12.02.2011 (Samstag)
Osterferien	16.04.2011 (Samstag)	30.04.2011 (Samstag)
Pfingstferien	–	–
Sommerferien	18.07.2011 (Montag)	31.08.2011 (Mittwoch)

bewegliche Ferientage: fünf

##### b) Schuljahr 2011/2012

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	17.10.2011 (Montag)	22.10.2011 (Samstag)
Weihnachtsferien	23.12.2011 (Freitag)	02.01.2012 (Montag)
Winterferien	06.02.2012 (Montag)	11.02.2007 (Samstag)
Osterferien	02.04.2012 (Montag)	14.04.2012 (Samstag)
Pfingstferien	–	–
Sommerferien	16.07.2007 (Montag)	01.09.2012 (Samstag)

bewegliche Ferientage: sieben

##### c) Schuljahr 2012/2013

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	01.10.2012 (Montag)	06.10.2012 (Samstag)
Weihnachtsferien	22.12.2012 (Samstag)	02.01.2013 (Mittwoch)
Winterferien	04.02.2013 (Montag)	09.02.2013 (Samstag)
Osterferien	25.03.2013 (Montag)	06.04.2013 (Samstag)
Pfingstferien	–	–
Sommerferien	22.07.2013 (Montag)	31.08.2013 (Samstag)

bewegliche Ferientage: acht

#### § 2

##### Besondere Ferientage

Die Ferientermine der beruflichen Schulen können in Abstimmung mit dem Schulträger und im Einvernehmen mit der obersten

Schulaufsichtsbehörde innerhalb bestimmter Grenzen den besonderen Bedürfnissen der ausbildenden Wirtschaft angepasst werden.

### § 3

#### **Bewegliche Ferientage**

(1) Über die Verwendung der beweglichen Ferientage entscheiden die Schulleiter in Abstimmung mit der Schulkonferenz und im Einvernehmen mit dem Schulträger; an beruflichen Schulen werden die Vertreter der ausbildenden Wirtschaft angehört. In Gemeinden mit mehreren allgemein bildenden Schulen sollten die Termine der beweglichen Ferientage möglichst einheitlich sein.

(2) Die Entscheidung über die Verwendung der beweglichen Ferientage soll spätestens zum Abschluss des vorhergehenden Schuljahres getroffen werden. Die Schulleiter unterrichten unverzüglich die Schüler, die Eltern, die zuständige Schulaufsichtsbehörde sowie die Träger der Schülerbeförderung; an beruflichen Schulen sind auch die Vertreter der ausbildenden Wirtschaft zu unterrichten.

(3) Verzichtet eine allgemein bildende Schule auf die eigenständige Festlegung der beweglichen Ferientage oder entscheidet sie nicht rechtzeitig, werden diese wie folgt festgelegt:

Im Schuljahr 2010/2011

1. Montag, 1.11.2010,
2. Montag, 2.5.2011,
3. Freitag, 3.6.2011,

im Schuljahr 2011/2012

4. Dienstag, 1.11.2011
5. Montag, 30.4.2012,
6. Freitag, 18.5.2012,

im Schuljahr 2012/2013

7. Donnerstag, 1.11.2012,
8. Freitag, 2.11.2012,
9. Freitag, 10.5.2013.

### § 4

#### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und am 1. September 2013 außer Kraft.

Schwerin, den 7. November 2008

**Der Minister für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur  
Henry Tesch**

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1246

## **Allgemeine Bestimmungen über die Zeugnisse und für die Zeugniserteilung allgemein bildender Schulen**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vom 22. Oktober 2008 – 201D-3211-05/546 –

Nach § 63 des Schulgesetzes vom 13. Februar 2006 (GVOBl. M-V S. 41), das durch Artikel 20 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539, LVerfGE GVOBl. M-V 2007 S. 318) geändert worden ist, wird folgende Verwaltungsvorschrift erlassen:

### **Teil I**

#### **Allgemeine Bestimmungen**

##### **1. Aufgabe der Zeugniserteilung**

1.1 Noten und Zeugnisse dienen der Unterrichtung des Schülers und dessen Erziehungsberechtigten über die Entwicklung, die der Schüler im Unterricht gezeigt hat, und über seinen erreichten Leistungsstand. Die Beurteilung und die Bewertung des Arbeits- und des Sozialverhaltens dienen dabei der Entwicklung und Ausprägung wesentlicher Kompetenzen. Noten- und Zeugniserteilung verlangen Offenheit und Klarheit der Grundsätze und Maßstäbe, unter denen die

Beurteilung erfolgt. Der Schüler und seine Erziehungsberechtigten sollen deshalb erfahren, wie die Noten ermittelt und begründet sind und welche Folgerungen sich daraus für die weitere schulische Entwicklung ergeben. Erörterungen mit jedem Schüler über seinen Leistungsstand und seine Bewertung, insbesondere vor der Zeugniserteilung, geben Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrern die erforderlichen Hinweise.

1.2 Zeugnisse haben eine rechtliche Bedeutung. Sie sind dann Verwaltungsakte, wenn sie die Rechtsstellung eines Schülers unmittelbar ändern oder verbindlich feststellen (zum Beispiel bei Versetzungs- oder Abschlusszeugnissen). Leh-

rer und Schulleiter müssen Beschwerden von Schülern und Erziehungsberechtigten über Noten sorgfältig prüfen, da die Informationen über den Leistungsstand für den Schüler um so hilfreicher sind, je größer das erkennbare Bemühen um Objektivität einerseits und Schülerbezogenheit andererseits auf Seiten der Schule ist.

- 1.3 Bei Übergängen zu anderen Schulen, Hochschulen oder beim Eintritt in eine Berufstätigkeit dienen die Zeugnisse nicht nur der Information des Schülers und seiner Erziehungsberechtigten, sondern auch der Unterrichtung der aufnehmenden Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung. Aufgrund der mit ihnen verbundenen Berechtigungen können Zeugnisse den weiteren Bildungs- und Lebensweg eines Schülers entscheidend beeinflussen. Die Schule übernimmt daher mit der Ausstellung eines Zeugnisses Verantwortung sowohl gegenüber dem Schüler als auch gegenüber der Öffentlichkeit. Die Erziehungsberechtigten sind daher in den Fällen der Nummer 1.2 Satz 2 durch eine Rechtsbehelfsbelehrung über die Möglichkeiten zu informieren, das Zeugnis anzufechten.

## 2. Formvorschriften

- 2.1 Zeugnisse werden im Format DIN A 4 gefertigt. Bei Abgangs- und Abschlusszeugnissen erscheint auf der ersten Seite das kleine Landeswappen. Text, Reihenfolge der Angaben und deren Anordnung werden durch die Anlagen 1 bis 42 verbindlich festgelegt.
- 2.2 Zeugnisse sind Urkunden. Sie sind handschriftlich dokumentenecht oder maschinenschriftlich auszufüllen. In den Zeugnissen soll weder radiert noch korrigiert werden. Ist eine Korrektur in einem Zeugnis unvermeidlich, so ist diese durch den Schulleiter zu bestätigen.
- 2.3 In Abgangs-, Übergangs- und Abschlusszeugnissen müssen die Zeugnisnoten ausgeschrieben werden, ansonsten können sie mit arabischen Ziffern in die Zeugnisse eingetragen werden.
- 2.4 Der Schulleiter kann seinen Stellvertreter beauftragen, Zeugnisse zu unterschreiben. Ausstellungsdatum ist das Ausgabedatum des Zeugnisses. Das Datum wird in numerischer Schreibweise in der Reihenfolge Tag/Monat/Jahr angegeben. Beim Datum werden einstellige Tages- und Monatszahlen ohne vorangestellte Null geschrieben. Übergangszeugnisse werden mit dem Datum des Verlassens der bisher besuchten Schule ausgestellt.
- 2.5 Sind im Zeugnisformular Fächer aufgeführt, die gemäß der für die betreffende Jahrgangsstufe gültigen Stundentafel nicht erteilt worden sind, so ist anstelle der Note ein Strich zu setzen. Ist ein Fach aus schulorganisatorischen Gründen nicht erteilt worden, so ist statt der Note zu vermerken „nicht erteilt“. Bei Parallelfächern ist das Unzutreffende zu streichen. Ist ein Schüler vom Religionsunterricht abgemeldet und kann kein Unterricht in „Philosophieren mit Kindern“ angeboten werden, so ist der Vermerk „nicht teilgenommen“ einzutragen. Der anstelle des Ersatzfaches erteilte Ersatzunterricht aus dem musisch-ästhetisch-künstlerischen Lernbereich ist auf einer Leerzeile des Notenblocks

zu benennen und zu benoten. Wenn ein Schüler aufgrund einer amts- oder schulärztlichen Bescheinigung von der Teilnahme am Sportunterricht befreit worden ist, wird „befreit“ eingetragen. Ist aufgrund häufiger Unterrichtsversäumnisse eines Schülers eine Beurteilung seiner Leistung nicht möglich, so kann die Klassenkonferenz beschließen, dass anstelle einer Note der Vermerk „nicht beurteilbar“ aufgenommen wird.

- 2.6 Gemäß § 52 Abs. 2 des Schulgesetzes gelten Schulen, soweit sie aufgrund dieses Gesetzes Verwaltungsakte an Schüler oder Erziehungsberechtigte richten, als untere Landesbehörde. Versetzungs-, Übergangs-, Abgangs- und Abschlusszeugnisse sind Verwaltungsakte. Bei deren Erlass ist gemäß § 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die Führung der Landeswappen, der Landessiegel, der Amtsschilder und der Standarten (Hoheitszeichenverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1997 das kleine Landeswappen in Form des Landessiegels in der durch § 5 Abs. 1 der Hoheitszeichenverordnung vorgegebenen Form zu führen. Halbjahreszeugnisse sind dagegen nur mit dem Schulstempel zu versehen.
- 2.7 Auf den Zeugnisformularen ist die jeweils nicht zutreffende Angabe zu streichen. Bei digitaler Erstellung der Zeugnisse ist die jeweils zutreffende Angabe zu nutzen.

## 3. Notenerteilung

Für die Bewertung durch Noten wird der Maßstab gemäß § 62 Abs. 4 des Schulgesetzes zugrunde gelegt. Soweit die Leistungen durch Punkte bewertet werden, gilt § 62 Abs. 5 des Schulgesetzes. Die Bewertung des Arbeits- und des Sozialverhaltens erfolgt entsprechend der in der Verordnung ausgewiesenen Bewertungskriterien.

## 4. Termine der Zeugniserteilung

- 4.1 Zeugnisse werden am Ende jedes Schulhalbjahres erteilt.
- 4.2 Von jedem Zeugnis ist eine Kopie zu fertigen. Auf dieser bestätigen die Erziehungsberechtigten oder der volljährige Schüler den Erhalt des Zeugnisses. Die Kopie verbleibt bei der Schule.
- 4.3 Stellt das Zeugnis einen Verwaltungsakt dar, ist diesem eine Rechtsbehelfsbelehrung einschließlich des Empfangsbeskennnisses gemäß Anlage 42 beizufügen. Die Schule regelt in eigener Verantwortung die Empfangsbestätigung der Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schüler.

## 5. Zeugnisformulare und Erläuterungen

- 5.1 Vorgaben für die Halbjahres- oder Schuljahreszeugnisse der einzelnen Schularten in den Anlagen 1 bis 42 sind Bestandteil dieses Erlasses.
- 5.2 Unter „Gesamteinschätzung“ sind sowohl der Leistungsstand als auch Bemerkungen zum Arbeits- und zum Sozialverhalten des Schülers einzutragen. In den Zeugnissen der Jahrgangsstufen 2 bis 8 werden die Gesamteinschätzung sowie die Bewertung des Arbeits- und

des Sozialverhaltens auf der Seite 1 des jeweiligen Zeugnisformulars vermerkt. In den Zeugnissen der Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie auf allen Abgangs-, Abschluss- und Übergangszugnissen erscheinen die Gesamteinschätzung sowie die Bewertung des Arbeits- und des Sozialverhaltens auf einem Beiblatt.

In der Jahrgangsstufe 1 sowie in den Diagnoseförderklassen 0 und 1 erfolgt die Einschätzung als Lernentwicklungsbericht auf Seite 1.

5.3 Unter „Vermerke“ sind Versetzungsgefährdungen (Halbjahreszeugnis) bzw. Versetzungs-/Nichtversetzungsvermerke anzugeben, gegebenenfalls besondere Leistungen, die Teilnahme an Praktika sowie Hinweise auf eine Lese-Recht-schreibschwäche oder Aussagen über nicht erteilte Noten.

5.4 „Fehltag“ sind zu differenzieren nach entschuldigten und unentschuldigten Fehltagen.

5.5 Alle Zeilen und Felder, die keine Eintragungen enthalten, sind durch Striche zu schließen.

## 6. Abgangs- und Abschlusszeugnisse

6.1 Schüler, die von einer Schule nach erfüllter Schulpflicht abgehen, ohne das Ziel des Bildungsganges erreicht zu haben, erhalten ein Abgangszeugnis.

6.2 Schüler, die einen Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen oder eine Abschlussprüfung bestanden haben, erhalten ein Abschlusszeugnis.

6.3 Auf Abgangs- und Abschlusszeugnissen erscheinen keine Gesamteinschätzungen und keine Fehltag. In den Schulen gemäß § 36 Abs. 2 Nr. 8 erscheint die Gesamteinschätzung, aber keine Fehltag.

6.4 Wird das Abgangszeugnis am Schuljahresende erteilt, so ist bei erfolgter Versetzung unter „Vermerke“ einzutragen: „Durch Konferenzbeschluss vom ... nach Klasse ... versetzt“. Ein Vermerk über Nichtversetzung oder Verweisung wird nicht aufgenommen.

6.5 In Abgangszeugnissen für Schüler, die eine Abschlussprüfung nicht bestanden haben, sind die erzielten Endnoten einzutragen.

## 7. Übergangszugnisse

Schüler, die einen Bildungsgang noch nicht abgeschlossen haben und die Schule wechseln, erhalten ein Übergangszugnis. Die Bestimmungen der Nummer 6.4 gelten entsprechend. Auf Übergangszugnissen erscheinen keine Gesamteinschätzungen und keine Fehltag.

## 8. Zeugnisse für Bewerbungen

Schüler bewerben sich mit dem zuletzt erhaltenen Zeugnis. Bei Bedarf können sie eine zusätzliche Bescheinigung über ihren gegenwärtigen Leistungsstand erhalten.

## Teil II Besondere Bestimmungen

### 9. Gymnasien

9.1 Verlässt ein Schüler nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht das Gymnasium ohne einen Abschluss erworben zu haben, so erhält er ein Abgangszeugnis gemäß Anlage 14; bei Ersatzschulen Anlage 39. Hat er nach den Bestimmungen des § 19 Abs. 3 des Schulgesetzes einen gleichwertigen Abschluss erreicht, so wird auf dem Abgangszeugnis unter „Vermerke“ eingetragen: „... hat einen dem ...abschluss gleichwertigen Abschluss erreicht.“

9.2 Ein Schüler, der in der Jahrgangsstufe 7 ein Probehalbjahr gemäß § 66 Abs. 4 des Schulgesetzes zu absolvieren hat, bekommt unter „Vermerk“ auf dem Zeugnis nach Anlage 11 das Ergebnis einer erfolgreichen Probezeit wie folgt attestiert: „... ist endgültig in die Jahrgangsstufe 7 versetzt worden.“ War die Probezeit erfolglos, so wird auf dem Übergangszugnis nach Anlage 13 wie folgt attestiert: „... hat die Probezeit nicht erfolgreich bestanden und verlässt das Gymnasium.“

9.3 Die Zeugniserteilung für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe ist in einem gesonderten Erlass geregelt.

### 10. Regionale Schulen

10.1 Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sind auf dem Zeugnis unter „Vermerke“ das Thema der Jahresarbeit und die erreichte Note anzugeben.

10.2 Wird ein Unterrichtsfach in der Jahrgangsstufe 10 nicht mehr unterrichtet, so wird die Endnote aus der Jahrgangsstufe 9 in das Abschlusszeugnis übernommen.

### 11. Gesamtschulen

11.1 Für Kooperative Gesamtschulen finden die Zeugnisformulare des jeweiligen Bildungsganges Anwendung.

11.2 In der Sekundarstufe I der Integrierten Gesamtschule sind als Abschlusszeugnisse die entsprechenden Formulare der nichtgymnasialen Bildungsgänge zu verwenden.

11.3 Die Zeugniserteilung für die gymnasiale Oberstufe ist unbeschadet der Nr. 13 dieser Verwaltungsvorschrift in einem gesonderten Erlass geregelt.

11.4 Sofern ein Schüler nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht die gymnasiale Oberstufe an einer Integrierten Gesamtschule verlässt und nach den Bestimmungen des § 18 Abs. 5 des Schulgesetzes einen gleichwertigen Abschluss erreicht, wird auf dem Abgangszeugnis unter Vermerk eingetragen: „... hat einen der Mittleren Reife gleichwertigen Abschluss erreicht.“

### 12. Förderschulen

12.1 Für Schüler der Schule gemäß § 36 Abs. 2 Nr. 9 des Schulgesetzes werden die Zeugnisse der entsprechenden Schulart verwendet.

- 12.2 Soweit Förderschulen nach den Rahmenplänen der Grundschule, der Regionalen Schule oder des Gymnasiums unterrichten, werden Zeugnisse der entsprechenden Schulart verwendet.
- 12.3 Schüler im zieldifferenten gemeinsamen Unterricht an allgemeinen Schulen erhalten das Zeugnis der entsprechenden Schulart mit dem Zusatz: „Der Schüler ist nach den Regelungen der allgemeinen Förderschule beziehungsweise der Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung unterrichtet worden.“
- 12.4 In der Förderstufe I der allgemeinen Förderschule erfolgt keine Leistungsbewertung mittels Ziffernnoten. Die Bewertung erfolgt in einem Lernentwicklungsbericht. Diese Berichte beinhalten Aussagen zum Leistungsstand in allen Unterrichtsfächern, wie sie für die jeweilige Jahrgangsstufe in der Stundentafel ausgewiesen sind. Es ist gleichermaßen eine Einschätzung der sonderpädagogischen Fördermaßnahmen und ihrer Wirksamkeit vorzunehmen.
- 12.5 In den Förderstufen II und III der allgemeinen Förderschule werden zusätzlich zur Gesamteinschätzung Ziffernnoten in den laut Stundentafel der jeweiligen Jahrgangsstufe ausgewiesenen Unterrichtsfächern erteilt. In dem Fach Deutsch, den Lernbereichen Naturkunde und Weltkunde wird jeweils eine Gesamtnote auf dem Zeugnis erteilt. Die Gesamtnote ist das arithmetische Mittel
- der Noten der einzelnen Lernbereiche im Fach Deutsch,
  - der Noten der Fächer Biologie, Chemie und Physik im Lernbereich Naturkunde,
  - der Noten der Fächer Sozialkunde, Geschichte und Geografie im Lernbereich Weltkunde.
- 12.6 Die Regelungen in Nummer 12.5 dieser Vorschrift gelten nicht für Schüler in Vorlaufklassen. Hier werden die einzelnen Fächer gemäß der Stundentafel der Regionalen Schule benotet. Es erscheint unter „Vermerke“ der Satz: „Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund erhöhter Anforderungen.“
- 12.7 Die Leistungen im Wahlpflichtunterricht in der Förderstufe III der allgemeinen Förderschule werden mit Ziffernnoten bewertet.
- 12.8 Die erreichten Ergebnisse im Neigungsunterricht der Förderstufen II und III der allgemeinen Förderschule werden im Lernentwicklungsbericht verbal eingeschätzt.
- 12.9 Schüler der allgemeinen Förderschule, die die Jahrgangsstufe 9 erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein Abschlusszeugnis.
- 13. Schulen in freier Trägerschaft**
- An staatlich genehmigten Ersatzschulen sind die Abgangs- und Abschlusszeugnisse gemäß der Anlagen 32 bis 42 durch das zuständige Schulamt auszustellen.
- 14. Anlagen**
- Die Anlagen 1 bis 42 sind Bestandteil dieser Verwaltungsvorschrift.
- 15. Inkrafttreten, Außerkrafttreten**
- Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und am 31. Dezember 2013 außer Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Verwaltungsvorschrift tritt die Verwaltungsvorschrift vom 11. November 2004 (Mittl.bl. BM M-V S. 688) außer Kraft.

Schwerin, den 22. Oktober 2008

**Der Minister für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur  
Henry Tesch**

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1247





Anlage 2 Grundschule, Jahrgangsstufen 2 bis 4 und Diagnoseförderklasse 2

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

Sachunterricht

Mathematik

evangelische/katholische Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Kunst

Musik

Sport

Werken

Fremdsprache \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_


Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte



Anlage 3 schulartunabhängige Orientierungsstufe

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

1. Fremdsprache

2. Fremdsprache

Mathematik

Geschichte

Geografie

Weltkunde

Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik

ev. / kath. Religion/

Philosophieren mit Kindern

Physik

Biologie

Naturwissenschaften

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte



Anlage 4 Regionale Schule Jahrgangsstufen 7 und 8

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )\*

1. Fremdsprache ( )\*

2. Fremdsprache

Mathematik ( )\*

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Physik

Chemie

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wahlpflichtunterricht**

1. Halbjahr: \_\_\_\_\_

2. Halbjahr: \_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Anspruchsebene Berufsreife

\*M = Anspruchsebene Mittlere Reife

Anlage 5 Regionale Schule Jahrgangsstufen 9 und 10

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Zeugnis**  
**der Regionalen Schule**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name      geb. am: \_\_\_\_\_      Klasse: \_\_\_\_\_

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 5 Regionale Schule Jahrgangsstufen 9 und 10

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )\*

1. Fremdsprache ( )\*

2. Fremdsprache

Mathematik ( )\*

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Physik ( )\*

Chemie ( )\*

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr: \_\_\_\_\_

2. Halbjahr: \_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht \_\_\_\_\_

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Anspruchsebene Berufsreife

\*M = Anspruchsebene Mittlere Reife

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

## Übergangszeugnis der Regionalen Schule

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name      geb. am: \_\_\_\_\_      Klasse: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/ Der Schüler tritt in \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Schule bzw. Schulart

der Jahrgangsstufe \_\_\_\_ über.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 6 Regionale Schule

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )*		Physik ( )*	
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*	
2. Fremdsprache _____		Biologie	
Mathematik ( )*		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr: _____	_____	_____	_____
2. Halbjahr: _____	_____	_____	_____
<b>Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht</b>			

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Anspruchsebene Berufsreife

\*M = Anspruchsebene Mittlere Reife

## Anlage 7 Regionale Schule

---

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Abgangszeugnis  
der Regionalen Schule**

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

wird nach Erfüllung seiner/ihrer Pflicht zum neunjährigen Besuch allgemein bildender Schulen aus der Jahrgangsstufe \_\_\_\_ der Regionalen Schule entlassen.

Vermerke:

---

---

---

---

Anlage 7 Regionale Schule

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )\*

1. Fremdsprache ( )\*

2. Fremdsprache \_\_\_\_\_

Mathematik ( )\*

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Physik ( )\*

Chemie ( )\*

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wahlpflichtunterricht**

1. Halbjahr: \_\_\_\_\_

2. Halbjahr: \_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Anspruchsebene Berufsreife

\*M = Anspruchsebene Mittlere Reife

Anlage 8 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Abschlusszeugnis**

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

hat erfolgreich am Unterricht der Jahrgangsstufe 9 teilgenommen und die

**Berufsreife**

erworben.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Anlage 8 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge**

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

1. Fremdsprache

2. Fremdsprache

Mathematik

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Physik

Chemie

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr

2. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

## Anlage 9 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

---

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

## Abschlusszeugnis

Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_  
Vorname und Name

hat erfolgreich am Unterricht der Jahrgangsstufe 9 und an einem Leistungsfeststellungsverfahren gemäß § 16 Abs. 3 des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen und die

### Berufsreife mit Leistungsfeststellung

mit dem Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ erworben.

Vermerke:

---

---

---

---

---

---

**Anlage 9 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge**

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

1. Fremdsprache

2. Fremdsprache

Mathematik

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Physik

Chemie

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr

2. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

## Anlage 10 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

---

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

## Abschlusszeugnis

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_  
Vorname und Name

hat erfolgreich an der Abschlussprüfung gemäß § 16 Abs. 4 des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen und die

### Mittlere Reife

mit dem Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ erworben.

Vermerke:

---

---

---

---

---

---

---

Anlage 10 für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Physik	
1. Fremdsprache		Chemie	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik		Musik	
Geschichte		Kunst und Gestaltung	
Geografie		Sport	
Sozialkunde		_____	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr

2. Halbjahr

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

--

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte



Anlage 11 Gymnasium Jahrgangsstufen 7 und 8

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Physik	
1. Fremdsprache		Chemie	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr: \_\_\_\_\_

2. Halbjahr: \_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht \_\_\_\_\_

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

## Anlage 12 Gymnasium Jahrgangsstufen 9 und 10

---

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Zeugnis**  
**des Gymnasiums**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

---

Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Vermerke:

---

---

---

---

Anlage 12 Gymnasium Jahrgangsstufen 9 und 10

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

1. Fremdsprache

2. Fremdsprache

Mathematik

Geschichte

Geografie

Sozialkunde

Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik

ev. / kath. Religion/

Philosophieren mit Kindern

Physik

Chemie

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr:

2. Halbjahr:

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte

Anlage 13 Gymnasium

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Übergangszeugnis  
des Gymnasiums**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name      geb. am: \_\_\_\_\_      Klasse: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/Der Schüler tritt in \_\_\_\_\_  
Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ über.      Schule bzw. Schulart

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 13 Gymnasium

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Physik	
1. Fremdsprache		Chemie	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern			

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr:			
2. Halbjahr:			

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

## Anlage 14 Gymnasium

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

## Abgangszeugnis des Gymnasiums

Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

Die Schülerin/Der Schüler hat die Vollzeitschulpflicht erfüllt.

Deutsch		Physik	
1. Fremdsprache		Chemie	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr:			
2. Halbjahr:			
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			

Vermerke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

\_\_\_\_\_  
Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

\_\_\_\_\_  
Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

**Anlage 15 A Gymnasium/ IGS/ KGS Übergang 10-11 nicht bestanden**

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Zeugnis**  
**des Gymnasiums/der Integrierten Gesamtschule**

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

hat sich der Prüfung zum Übergang in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe gemäß der Verordnung vom 3. Juli 2003 unterzogen.

Er/Sie hat die Prüfung nicht bestanden und wird nicht in die 11. Jahrgangsstufe versetzt.

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

**Prüfungsfächer**

Deutsch	<input type="text"/>	1. Fremdsprache	<input type="text"/>
Mathematik	<input type="text"/>		

**Fächer der Zulassung**

2. Fremdsprache	<input type="text"/>	ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern	<input type="text"/>
Musik	<input type="text"/>	Arbeit/Wirtschaft/Technik	<input type="text"/>
Kunst und Gestaltung	<input type="text"/>	Physik	<input type="text"/>
Geschichte	<input type="text"/>	Chemie	<input type="text"/>
Sozialkunde	<input type="text"/>	Biologie	<input type="text"/>
Geografie	<input type="text"/>	Sport	<input type="text"/>

**Wahlpflichtunterricht**

1. Halbjahr:	<input type="text"/>		<input type="text"/>
2. Halbjahr:	<input type="text"/>		<input type="text"/>
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			<input type="text"/>

**Vermerke:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Landesiegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

## Anlage 15 B Gymnasium/ IGS / KGS Übergang 10-11

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

## Zeugnis

### des Gymnasiums/der Integrierten Gesamtschule

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

hat sich der Prüfung zum Übergang in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe gemäß der Verordnung vom 3. Juli 2003 unterzogen.

Er/Sie hat die Prüfung bestanden und wird in die 11. Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe versetzt.

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

#### Prüfungsfächer

Deutsch


1. Fremdsprache

--

Mathematik

#### Fächer der Zulassung

2. Fremdsprache


ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern


Musik

--

Arbeit/Wirtschaft/Technik

--

Kunst und Gestaltung

--

Physik

--

Geschichte

--

Chemie

--

Sozialkunde

--

Biologie

--

Geografie

--

Sport

--

#### Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr:

--

--

2. Halbjahr:

--

--

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

--

#### Vermerke:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Landesiegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)



## Anlage 16 Integrierte Gesamtschule Jahrgangsstufen 7 und 8

Bewertungsgrade: vorbildlich, gut, zufriedenstellend, entwicklungsbedürftig

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Alle Noten beziehen sich auf die Anspruchsebene: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )\*

1. Fremdsprache ( )\*

2. Fremdsprache

Mathematik ( )\*

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Naturwissenschaften

Physik

Chemie

Biologie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Basiskurs auf der Anspruchsebene der Berufsreife

\*M = Erweiterungskurs auf der Anspruchsebene der Mittleren Reife

\*G = Gymnasialkurs

Anlage 17    Integrierte Gesamtschule Jahrgangsstufen 9 und 10

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Zeugnis**  
**der Integrierten Gesamtschule**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Anlage 17 Integrierte Gesamtschule Jahrgangsstufen 9 und 10

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Alle Noten beziehen sich auf die Anspruchsebene: \_\_\_\_\_

### Noten

Deutsch ( )*		Physik ( )*	
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*	
2. Fremdsprache		Biologie ( )*	
Mathematik ( )*		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
 Wahlpflichtunterricht		 2. Halbjahr	
1. Halbjahr			
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			
Fehltage: _____ davon entschuldigt: _____			
_____			
Ort, Datum			
_____	Stempel/Siegel	_____	
Schulleiter(in)		Klassenlehrer(in)	
Empfangsbestätigung			
	_____	_____	
	Ort, Datum	Erziehungsberechtigte	

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Basiskurs auf der Anspruchsebene der Berufsreife

\*M = Erweiterungskurs auf der Anspruchsebene der Mittleren Reife

\*G = Gymnasialkurs

Anlage 18 Integrierte Gesamtschule

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Abgangszeugnis  
der Integrierten Gesamtschule**

über das Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name      geb. am: \_\_\_\_\_      Klasse: \_\_\_\_\_

wird nach Erfüllung seiner/ihrer Pflicht zum neunjährigen Besuch der allgemein bildenden Schule  
aus der \_\_\_\_ Jahrgangsstufe entlassen.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 18 Integrierte Gesamtschule

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Alle Noten beziehen sich auf die Anspruchsebene: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )*		Physik ( )*	
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*	
2. Fremdsprache		Biologie ( )*	
Mathematik ( )*		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr		2. Halbjahr	
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht:			_____
_____ Ort, Datum			
_____ Schulleiter(in)	Stempel/Siegel	_____ Klassenlehrer(in)	
Empfangsbestätigung: _____		_____	
Ort, Datum		Erziehungsberechtigte	

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Basiskurs auf der Anspruchsebene der Berufsreife

\*M = Erweiterungskurs auf der Anspruchsebene der Mittleren Reife

\*G = Gymnasialkurs

Anlage 19 Integrierte Gesamtschule

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Übergangszeugnis  
der Integrierten Gesamtschule**

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/Der Schüler tritt in \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ über.  
Schulart

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 19 Integrierte Gesamtschule

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Alle Noten beziehen sich auf die Anspruchsebene: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )*		Physik ( )*		
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*		
2. Fremdsprache		Biologie ( )*		
Mathematik ( )*		Astronomie		
Geschichte		Musik		
Geografie		Kunst und Gestaltung		
Sozialkunde		Sport		
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____		
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____		
<b>Wahlpflichtunterricht</b>				
1. Halbjahr		2. Halbjahr		
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht:				_____
_____				
Ort, Datum				
_____	Stempel/Siegel	_____		
Schulleiter(in)		Klassenlehrer(in)		
Empfangsbestätigung:				
	_____	_____		
	Ort, Datum	Erziehungsberechtigte		

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Basiskurs auf der Anspruchsebene der Berufsreife

\*M = Erweiterungskurs auf der Anspruchsebene der Mittleren Reife

\*G = Gymnasialkurs





Anlage 21 Allgemeine Förderschule, Jahrgangsstufen 4 bis 9 – Förderstufen II und III

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		
Sachkunde		
Mathematik		
Naturkunde		
Weltkunde		
evangelische / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		
Hauswirtschaft		
Technik/Arbeitslehre		
Musik		
Werken		
Kunst und Gestaltung		
Sport		
Wahlpflichtunterricht	_____	
Neigungsunterricht	_____	
Ersatzunterricht	_____	

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Anlage 22 Allgemeine Förderschule, Jahrgangsstufen 4 bis 9 – Förderstufen II und III

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulort

**Übergangszeugnis  
der allgemeinen Förderschule  
Förderstufen II und III**

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/Der Schüler tritt in \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ über.  
Schule bzw. Schulart

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 22 Allgemeine Förderschule, Jahrgangsstufen 4 bis 9 – Förderstufen II und III

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		
Sachkunde		
Mathematik		
Naturkunde		
Weltkunde		
evangelische / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		
Hauswirtschaft		
Technik/Arbeitslehre		
Musik		
Werken		
Kunst und Gestaltung		
Sport		
Wahlpflichtunterricht	_____	
Neigungsunterricht	_____	
Ersatzunterricht	_____	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte



Anlage 23 Allgemeine Förderschule, Vorlaufklassen 7 bis 9

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Physik	
Mathematik		Chemie	
Geschichte		Biologie	
Geografie		Musik	
Sozialkunde ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		Kunst und Gestaltung	
Hauswirtschaft		Sport	
Technik/Arbeitslehre		Wahlpflichtunterricht	
Englisch		Neigungsunterricht	
		Ersatzunterricht	

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

## Anlage 24 Allgemeine Förderschule, Vorlaufklassen 7 bis 9

---

Name der Schule/Schulort

**Übergangszeugnis**  
**der allgemeinen Förderschule**  
**Förderstufen II und III**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_\_

---

Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/Der Schüler tritt in \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_ über.  
Schule bzw. Schulart

Vermerke:

---

---

---

Anlage 24 Allgemeine Förderschule, Vorlaufklassen 7 bis 9

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Chemie	
Mathematik		Biologie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		Sport	
Hauswirtschaft		Weltkunde	
Technik/Arbeitslehre		Naturkunde	
Physik		Wahlpflichtunterricht	
Englisch		Neigungsunterricht	
		Ersatzunterricht	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Anlage 25 Allgemeine Förderschule

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulort

**Abschlusszeugnis**  
**der allgemeinen Förderschule**

über das Schuljahr \_\_\_\_/\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Anlage 26 Allgemeine Förderschule, freiwilliges zehntes Schuljahr, 1. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
Name der Schule/Schulort

## Zeugnis

über das 1. Schulhalbjahr des freiwilligen zehnten Schuljahres \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 26 Allgemeine Förderschule, freiwilliges zehntes Schuljahr, 1. Halbjahr

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch

Technik

Mathematik

Arbeitslehre

Physik

Musik

Chemie

Kunst und Gestaltung

Biologie

Sport  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kindern

Geografie

Wahlpflichtunterricht

Geschichte

Neigungsunterricht

Sozialkunde

Ersatzunterricht

Englisch

\_\_\_\_\_

Hauswirtschaft

Fehltage: \_\_\_\_\_ davon entschuldigt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Anlage 27 Allgemeine Förderschule, Abschluss Berufsreife

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

**Abschlusszeugnis**

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

hat gemäß Schulgesetz § 36 (2) Mecklenburg-Vorpommern einen der

**Berufsreife**

gleichwertigen Abschluss erworben.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 27 Allgemeine Förderschule, Abschluss Berufsreife

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Technik	
Mathematik		Arbeitslehre	
Physik		Musik	
Chemie		Kunst und Gestaltung	
Biologie		Sport	
Geografie		ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern	
Geschichte		Wahlpflichtunterricht	
Sozialkunde		Neigungsunterricht	
Englisch		Ersatzunterricht	
Hauswirtschaft		_____	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulrätin/Schulrat

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Schulleiter(in)

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

## Anlage 28 Allgemeine Förderschule

---

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Abgangszeugnis**  
**der allgemeinen Förderschule**

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

---

Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

wird nach Erfüllung seiner/ihrer Pflicht zum neunjährigen Besuch allgemein bildender Schulen aus der Jahrgangsstufe \_\_\_\_ der allgemeinen Förderschule entlassen.

Vermerke:

---

---

---

---

---

---

### Anlage 28 Allgemeine Förderschule

Name, Vorname _____ geb. am: _____		
<b>Noten</b>		
Deutsch		
Mathematik		
Naturkunde		
Weltkunde ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		
Hauswirtschaft		
Technik/Arbeitslehre		
Musik		
Kunst und Gestaltung		
Sport		
Wahlpflichtunterricht _____		
_____ Ort, Datum		
_____ Schulleiter(in)	Stempel/Siegel	_____ Klassenlehrer(in)
Empfangsbestätigung	_____ Ort, Datum	_____ Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Anlage 29 Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung

Name der Schule/Schulart(en)/Schulort

**Zeugnis**  
**der Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung**

über das 1. Schulhalbjahr/Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Vorname und Name geb. am: Klasse:

**Gesamteinschätzung**  
(Leistungsstand sowie Arbeits- und Sozialverhalten)

Multiple horizontal lines for writing the overall assessment.

Vermerke:

Two horizontal lines for notes.

Fehltage: davon entschuldigt:

Ort, Datum

Schulleiter(in)

Stempel/Siegel

Klassenlehrer(in)

Empfangsbestätigung

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte





Anlage 32    Ersatzschulen / für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

## Abschlusszeugnis

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name                      geb. am: \_\_\_\_\_                      Klasse: \_\_\_\_\_

hat erfolgreich am Unterricht der Jahrgangsstufe 9 der staatlich genehmigten Regionalen Schule \_\_\_\_\_ teilgenommen und die

### Berufsreife

erworben.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 32 Ersatzschulen / für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )\*

1. Fremdsprache ( )\*

Mathematik ( )\*

Geschichte

Geografie

Sozialkunde  
Arbeit-Wirtschaft-Technik  
und Informatik  
ev. / kath. Religion/  
Philosophieren mit Kinder

Physik ( )\*

Chemie ( )\*

Biologie

Astronomie

Musik

Kunst und Gestaltung

Sport

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtunterricht

1. Halbjahr

2. Halbjahr

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

Siegel

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\* Anspruchsebene Berufsreife

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

## Abschlusszeugnis

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name                      geb. am: \_\_\_\_\_                      Klasse: \_\_\_\_\_

hat erfolgreich am Unterricht der Jahrgangsstufe 9 der staatlich genehmigten Regionalen Schule \_\_\_\_\_ und an einem Leistungsfeststellungsverfahren gemäß § 16 Abs. 3 des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen und die

### Berufsreife mit Leistungsfeststellung

mit dem Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ erworben.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 33 Ersatzschulen / für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch ( )*		Physik ( )*	
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik ( )*		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr		2. Halbjahr	
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

Siegel

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\* Anspruchsebene Berufsreife

Anlage 34    Ersatzschulen / für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

## Abschlusszeugnis

Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

hat nach dem Besuch der genehmigten Regionalen Schule \_\_\_\_\_  
erfolgreich an der Abschlussprüfung gemäß § 16 Abs. 4 des Schulgesetzes des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern teilgenommen und die

### Mittlere Reife

mit dem Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ erworben.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Anlage 34 Ersatzschulen / für die nichtgymnasialen Bildungsgänge

Vorname und Name: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch		Physik	
1. Fremdsprache		Chemie	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik		Musik	
Geschichte		Kunst und Gestaltung	
Geografie		Sport	
Sozialkunde		_____	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr		2. Halbjahr	
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

Siegel

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

Anlage 35 Ersatzschulen / Regionale Schulen

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

**Abgangszeugnis  
der Regionalen Schule**

Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

wird nach Erfüllung seiner/ihrer Pflicht zum neunjährigen Besuch allgemein bildender Schulen aus der Jahrgangsstufe \_\_\_\_ der staatlich genehmigten Regionalen Schule \_\_\_\_\_ entlassen.

Vermerke:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Anlage 35 Ersatzschulen / Regionale Schulen

Vorname und Name: _____		geb. am: _____	
<b>Noten</b>			
Deutsch ( )*		Physik ( )*	
1. Fremdsprache ( )*		Chemie ( )*	
2. Fremdsprache		Biologie	
Mathematik ( )*		Astronomie	
Geschichte		Musik	
Geografie		Kunst und Gestaltung	
Sozialkunde		Sport	
Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik		_____	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern		_____	
<b>Wahlpflichtunterricht</b>			
1. Halbjahr: _____	_____	_____	_____
2. Halbjahr: _____	_____	_____	_____
Gesamtnote im Wahlpflichtunterricht			
_____		Stempel/Siegel	_____
Ort, Datum			Staatliches Schulamt
Empfangsbestätigung	_____	_____	_____
	Ort, Datum		Erziehungsberechtigte

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

\*B = Anspruchsebene Berufsunreife

\*M = Anspruchsebene Mittlere Reife

Anlage 36    Ersatzschulen / Förderschulen

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

## Abschlusszeugnis

nach dem Besuch der staatlich genehmigten Förderschule

\_\_\_\_\_  
über das Schuljahr \_\_\_\_ / \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name

geb. am: \_\_\_\_\_

Vermerke:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Anlage 36 Ersatzschulen / Förderschulen

Vorname und Name \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

**Noten**

Deutsch	
Mathematik	
Naturkunde	
Weltkunde	
ev. / kath. Religion/ Philosophieren mit Kindern	
Hauswirtschaft	
Technik/Arbeitslehre	
Musik	
Kunst und Gestaltung	
Sport	
Wahlpflichtunterricht _____	
Neigungsunterricht _____	
Ersatzunterricht _____	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

Stempel/Siegel

\_\_\_\_\_  
Staatliches Schulamt

Empfangsbestätigung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte



## Anlage 42 Rechtsbehelfsbelehrung

---

Name der Schule/Schulort

**Empfangsbekanntnis (zweifach):**

Anliegend übersende/übergebe ich Ihnen das Zeugnis \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_.

Ein Exemplar des Empfangsbekanntnisses bitte ich unterschrieben zurückzugeben.

---

Das vorgenannte Zeugnis habe ich erhalten.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift der Erziehungsberechtigten  
bzw. des volljährigen Schülers

---

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen das Zeugnis können Sie innerhalb eines Monats, nachdem es Ihnen bekanntgegeben worden ist, Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der \_\_\_\_\_ einzulegen.

(Name und Anschrift der Schule)

## Umsetzung von Deregulierungsmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Schulen

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vom 7. November 2008 – 201D-3211-05/546 –

1. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Evangelische Religion in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 23. Dezember 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S. 121) wird aufgehoben.
2. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Latein in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 23. Dezember 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S. 122) wird aufgehoben.
3. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Chemie in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11-13“ vom 30. Dezember 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S. 192) wird aufgehoben.
4. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Geographie in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 30. Dezember 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S. 195) wird aufgehoben.
5. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Kunst und Gestaltung in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 30. Dezember 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S. 196) wird aufgehoben.
6. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Philosophie in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11-13“ vom 23. Februar 1998 (Mittl.bl. BM M-V 1999 S.197) wird aufgehoben.
7. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Katholische Religion, gymnasiale Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 12. April 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 508) wird aufgehoben.
8. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Griechisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 11. Mai 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 400) wird aufgehoben.
9. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Musik in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 23. Mai 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 403) wird aufgehoben.
10. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Deutsch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 23. Mai 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 405) wird aufgehoben.
11. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Sozialkunde in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 25. Mai 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 405) wird aufgehoben.
12. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Physik in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 25. Mai 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 404) wird aufgehoben.
13. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Englisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 7. Juni 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 410, 2000 S. 365) wird aufgehoben.
14. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Arbeit-Wirtschaft-Technik in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 7. Juni 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 409) wird aufgehoben.
15. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Geschichte in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 7. Juni 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 411) wird aufgehoben.
16. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Spanisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 2. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 436) wird aufgehoben.
17. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Russisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 2. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 437) wird aufgehoben.
18. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Französisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 2. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 440) wird aufgehoben.
19. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Mathematik in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 8. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 441) wird aufgehoben.
20. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Biologie in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 21. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 509) wird aufgehoben.
21. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Schwedisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 26. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 512) wird aufgehoben.
22. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Italienisch in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 30. Juli 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 512) wird aufgehoben.
23. Die Verwaltungsvorschrift „Rahmenplan Sport in der gymnasialen Oberstufe, Jahrgangsstufen 11 bis 13“ vom 11. August 1999 (Mittl.bl. BM M-V S. 513) wird aufgehoben.

Schwerin, den 7. November 2008

**Der Minister für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur  
Henry Tesch**

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1319

## Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Architectural Lighting Design der Hochschule Wismar

Vom 20 Juni 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 und von § 38 Abs. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)<sup>1</sup>, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)<sup>2</sup>, hat die Hochschule Wismar die nachfolgende Änderungssatzung als Satzung erlassen:

### Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Architectural Lighting Design der Hochschule Wismar vom 17. November 2006<sup>3</sup> wird wie folgt geändert

1. Die Anlage 1 wird wie folgt geändert:

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester			4. Semester		$\Sigma$ CR
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	PVL	Prüfung	CR	Prüfung	CR	
PM 02	Lighting Science	AL	5								5
PM 04	Lighting Design and Technology I			AL	5						5

alle weiteren Module bleiben hiervon unberührt

2. Die Anlage 3 „§ 3 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:

Zur Bearbeitung der Master-Thesis wird zugelassen, wer die Pflichtmodule PM 01 bis PM 11 und vier Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen hat und somit 90 Credits nachweisen kann.

### Artikel 2

(1) Die vorliegende Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kraft.

(2) Die vorstehende Änderung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2008/2009 für den Master-Studiengang Architectural Lighting Design an der Hochschule Wismar eingeschrieben werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Hochschule Wismar vom 19. Juni 2008 sowie der Genehmigung des Rektors vom 20. Juni 2008.

Wismar, den 20. Juni 2008

**Der Rektor  
der Hochschule Wismar,  
Professor Dr. Norbert Grünwald**

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1320

<sup>1</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 511

<sup>2</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 635

<sup>3</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 6

## **Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock**

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 910

### **– Berichtigung –**

In der Ausfertigungsklausel muss das Datum des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock *4. Juni 2008* anstelle von *7. März 2007* lauten.

Schwerin, den 6. Oktober 2008

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1321

## **II. Nichtamtlicher Teil**

### **Stellenausschreibungen Grund- und Förderschulen**

Die Stellenausschreibungen richten sich sowohl an weibliche als auch an männliche Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und unbefristetem Arbeitsverhältnis beim Land Mecklenburg-Vorpommern.

Ziel der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in herausgehobenen Positionen in der Landesverwaltung zu erhöhen. Frauen werden daher nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen für die Stellenausschreibungen Nummer 1 und 2 sind an das Staatliche Schulamt Rostock, Möllner Straße 13, 18109 Rostock, für die Stellenausschreibung Nummer 3 an das Staatliche Schulamt Greifswald, M.-A.-Nexö-Platz 1, 17489 Greifswald und für die Stellenausschreibungen Nummer 4, 5 und 6 an das Staatliche Schulamt Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg zu richten. Sofern Bewerbungen um mehr als eine ausgeschriebene Stelle erfolgen, sind für jede Stelle gesonderte Bewerbungsunterlagen vorzulegen. Dabei ist mitzuteilen, welcher Bewerbung Priorität eingeräumt wird.

Bewerbungsschreiben sind mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigter Lehrbefähigung (einschließlich der Fächer und Ergebnisse der Ersten und Zweiten Staatsprüfung) zweifach einzureichen (eine Ausführung verbleibt im zuständigen Schulamt).

Der tabellarische Lebenslauf muss Name, Geburtsdatum, Familienstand, derzeitige Schule, gegebenenfalls Amtsbezeichnung und derzeitige Funktion sowie Angaben zum beruflichen Werdegang enthalten.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass diese Angaben auch an die Schule, an der die Stelle besetzt werden soll, weitergegeben werden.

Bewerbungen müssen spätestens einen Monat nach dem Tage der Ausschreibung beim Leiter der Schule/Einrichtung, an der die Lehrkraft beschäftigt ist, abgegeben werden. Als Tag der Ausschreibung gilt das auf dem Titelblatt des Mitteilungsblattes vermerkte Ausgabedatum.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständigen, den Anforderungen entsprechenden Bewerbungsunterlagen berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Folgende freie Funktionsstellen für Schulleiter bzw. stellvertretende Schulleiter werden an öffentlichen Schulen im Arbeitnehmerverhältnis gemäß TV-L ausgeschrieben:

- a) Name der Schule, Schulart, Ort
- b) Landkreis/kreisfreie Stadt
- c) Art der Stelle, Termin der Besetzung (sofern kein Termin angegeben wird, ist die Stelle sofort zu besetzen)
- d) soweit erforderlich, zusätzliche Angaben über die Schule, die Stelle, die gewünschte fachliche oder persönliche Eignung
- e) bei Besetzung auf Zeit: Dauer, für die die Stelle zu besetzen ist

#### **Funktionsstellen – Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

1. a) Grundschule Rostock-Schmarl
- b) Hansestadt Rostock
- c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.02.2009
- d) 230 Schülerinnen und Schüler, siehe Legende
- e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit

2. a) Grundschule „Heinrich Heine“ Rostock
- b) Hansestadt Rostock
- c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.02.2009
- d) 193 Schülerinnen und Schüler, siehe Legende
- e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit

### Legende

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der durch Erste und Zweite Staatsprüfung für das Lehramt der Primarstufe, das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder – soweit sie über eine Lehrbefähigung nach dem Recht der ehemaligen DDR verfügen – im Wege der Bewährung erworbenen Lehrbefähigung für untere Klassen im Unterricht der Klassen 1 bis 4 an allgemein bildenden Schulen oder einer als gleichwertig anerkannten Lehrerlaufbahn.

### Funktionsstellen – Förderschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

3. a) Allgemeine Förderschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ Greifswald
  - b) Hansestadt Greifswald
  - c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, sofort
  - d) 211 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei
  - e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
4. a) Allgemeine Förderschule Demmin
  - b) Landkreis Demmin
  - c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, sofort
  - d) 140 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei
  - e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
5. a) Sonderpädagogisches Förderzentrum Malchin, Allgemeine Förderschule
  - b) Landkreis Demmin
  - c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2009
  - d) 120 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei
  - e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit
6. a) Schule zur individuellen Lebensbewältigung Sietow
  - b) Landkreis Müritz
  - c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.08.2009
  - d) 75 Schülerinnen und Schüler, Lehramt für Sonderpädagogik, 1. Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik, 2. Fachrichtung frei
  - e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1321

## Stellenausschreibungen berufliche Schulen

Die Stellenausschreibungen richten sich sowohl an weibliche als auch an männliche Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und unbefristetem Arbeitsverhältnis beim Land Mecklenburg-Vorpommern.

Ziel der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in herausgehobenen Positionen in der Landesverwaltung zu erhöhen. Frauen werden daher nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen für die Stellenausschreibung Nummer 1 sind an das Staatliche Schulamt Schwerin, Zum Bahnhof 14, 19053 Schwerin, für die Stellenausschreibung Nummer 2 an das Staatliche Schulamt Neubrandenburg, Neustrelitzer Str.120,17033 Neubrandenburg zu richten. Sofern Bewerbungen um mehr als eine ausgeschriebene Stelle erfolgen, sind für jede Stelle gesonderte Bewerbungsunterlagen vorzulegen. Dabei ist mitzuteilen, welcher Bewerbung Priorität eingeräumt wird.

Bewerbungsschreiben sind mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigter Lehrbefähigung (einschließlich der Fächer und Ergebnisse der Ersten und Zweiten Staatsprüfung) zweifach einzureichen (eine Ausführung verbleibt im zuständigen Schulamt).

Der tabellarische Lebenslauf muss Name, Geburtsdatum, Familienstand, derzeitige Dienststelle (Schule), gegebenenfalls Amtsbezeichnung und derzeitige Funktion sowie Angaben zum beruflichen Werdegang enthalten.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass diese Angaben auch an die Schule, an der die Stelle besetzt werden soll, weitergegeben werden.

Bewerbungen müssen spätestens einen Monat nach dem Tage der Ausschreibung beim Leiter der Schule/Einrichtung, an der die Lehrkraft beschäftigt ist, abgegeben werden. Als Tag der Ausschreibung gilt das auf dem Titelblatt des Mitteilungsblattes vermerkte Ausgabedatum.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständigen, den Anforderungen entsprechenden Bewerbungsunterlagen berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Nachstehend werden für das Land Mecklenburg-Vorpommern folgende freie Funktionsstellen für Schulleiter an öffentlichen Schulen im Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer gemäß TV-L ausgeschrieben.

- a) Name der Schule, Schulart, Ort
- b) Landkreis/kreisfreie Stadt

- c) Art der Stelle, Termin der Besetzung ( sofern kein Termin angegeben wird, ist die Stelle sofort zu besetzen)
- d) soweit erforderlich, zusätzliche Angaben über die Schule, die Stelle, die gewünschte fachliche oder persönliche Eignung
- e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit der Schule

#### **Funktionsstellen – berufliche Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

1. a) Berufliche Schule „ Wirtschaft und Verwaltung“ Schwerin
  - b) Landeshauptstadt Schwerin
  - c) Stelle des Schulleiters/der Schulleiterin zum 01.08.2009
  - d) ca.3200 Schülerinnen und Schüler
  - e) befristet in Abhängigkeit von der Dauer der Bestandsfähigkeit der beruflichen Schule
  - f) Lehramt an beruflichen Schulen oder Lehramt an Gymnasien
- \*siehe Legende

2. a) Berufliche Schule des Landkreises Müritz
  - b) Landkreis Müritz
  - c) Stelle des Schulleiters/der Schulleiterin zum 01.08.2009
  - d) ca.2200 Schülerinnen und Schüler
  - e) befristet in Abhängigkeit von der Dauer der Bestandsfähigkeit der beruflichen Schule
  - f) Lehramt an beruflichen Schulen oder Lehramt an Gymnasien
- \*siehe Legende

#### **\*Legende**

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der durch Erste und Zweite Staatsprüfung oder – soweit sie über eine Lehrbefähigung nach dem Recht der ehemaligen DDR verfügen – im Wege der Bewährung erworbenen Lehrbefähigung oder einer gleichwertig anerkannten Lehrerlaufbahn für das Lehramt an beruflichen Schulen oder für das Lehramt an Gymnasien.

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1322

## **Stellenausschreibungen**

Die Stellenausschreibungen richten sich sowohl an weibliche als auch an männliche Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und unbefristetem Arbeitsverhältnis beim Land Mecklenburg-Vorpommern.

Ziel der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in herausgehobenen Positionen in der Landesverwaltung zu erhöhen. Frauen werden daher nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen für die Stellenausschreibung Nummer 1 sind an das Staatliche Schulamt Rostock, Möllner Str. 13, 18109 Rostock und Nummer 2 sind an das Staatliche Schulamt Schwerin, Zum Bahnhof 14, 19053 Schwerin zu richten. Sofern Bewerbungen um mehr als eine ausgeschriebene Stelle erfolgen, sind für jede Stelle gesonderte Bewerbungsunterlagen vorzulegen. Dabei ist mitzuteilen, welcher Bewerbung Priorität eingeräumt wird.

Bewerbungsschreiben sind mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigter Lehrbefähigung (einschließlich der Fächer und Ergebnisse der Ersten und Zweiten Staatsprüfung) zweifach einzureichen (eine Ausführung verbleibt im zuständigen Schulamt).

Der tabellarische Lebenslauf muss Name, Geburtsdatum, Familienstand, derzeitige Schule, gegebenenfalls Amtsbezeichnung und derzeitige Funktion sowie Angaben zum beruflichen Werdegang enthalten.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass diese Angaben auch an die Schule, an der die Stelle besetzt werden soll, weitergegeben werden.

Bewerbungen müssen spätestens einen Monat nach dem Tage der Ausschreibung beim Leiter der Schule/Einrichtung, an der die

Lehrkraft beschäftigt ist, abgegeben werden. Als Tag der Ausschreibung gilt das auf dem Titelblatt des Mitteilungsblattes vermerkte Ausgabedatum.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständigen, den Anforderungen entsprechenden Bewerbungsunterlagen berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Nachstehend werden für das Land Mecklenburg-Vorpommern freie Funktionsstellen für Schulleiter bzw. stellvertretende Schulleiter an öffentlichen Schulen im Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer gemäß TV-L ausgeschrieben.

- a) Name der Schule, Schulart, Ort
- b) Landkreis/kreisfreie Stadt
- c) Art der Stelle, Termin der Besetzung (sofern kein Termin angegeben wird, ist die Stelle sofort zu besetzen)
- d) soweit erforderlich, zusätzliche Angaben über die Schule, die Stelle, die gewünschte fachliche oder persönliche Eignung
- e) bei Besetzung auf Zeit: Dauer, für die die Stelle zu besetzen ist

#### **Funktionsstellen – Regionale Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

1. a) Regionale Schule Gnoien
  - b) Stadt Gnoien
  - c) Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/des stellvertretenden Schulleiters, 01.02.2009
  - d) ca. 185 Schülerinnen und Schüler
  - e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit der Schule
  - f) Lehramt Realschulen bzw. Haupt- und Realschulen
- \* siehe Legende

**Herausgeber und Verleger:**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern,  
19048 Schwerin, Tel.: 0385 588-7094

**Technische Herstellung und Vertrieb:**

cw Obotritendruck GmbH  
Münzstraße 3, 19055 Schwerin,  
Fernruf 0385 558-5212, Telefax 0385 558-5222

**Bezugsbedingungen:**

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur beim Hersteller.  
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden  
Jahres dort vorliegen.

**Bezugspreis:**

jährlich 48,60 Euro (12 Monatshefte + Sondernummer;  
inklusive 7 % Mehrwertsteuer) zuzüglich Versandkosten

**Einzelbezug:**

Einzelne Ausgaben je angefangene 16 Seiten 0,90 Euro  
zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Rechnung.  
Preis dieser Ausgabe: 4,50 Euro

cw Obotritendruck GmbH

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern**

Postvertriebsstück • A 8970 DBAG • Entgelt bezahlt

2. a) Regionale Schule mit Grundschule Zarrentin  
b) Landkreis Ludwigslust  
c) Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters, 01.02.2009  
d) ca. 450 Schülerinnen und Schüler  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit  
der Schule

\*siehe Legende

**\*Legende**

Bewerber können sich Lehrkräfte mit der durch Erste und Zweite  
Staatsprüfung oder – soweit sie über eine Lehrbefähigung nach  
dem Recht der ehemaligen DDR verfügen – im Wege der Bewäh-  
rung erworbenen Lehrbefähigung für das Lehramt an Haupt- und  
Realschulen oder einer als gleichwertig anerkannten Lehrerlauf-  
bahn (insbesondere für das Lehramt an Realschulen).

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1323

## Ausschreibung von Schulleiterstellen an Gymnasien des Landes Mecklenburg-Vorpommern

### Ausschreibung von Schulleiterstellen an Gymnasien des Lan- des Mecklenburg-Vorpommern

- a) Elbegymnasium Boizenburg  
b) Ludwigslust  
c) stellv. Schulleiter/in, 01.02.2009  
d) ca. 366 Schüler/innen  
e) befristete Bestellung für die Dauer der Bestandsfähigkeit der  
Schule

**Legende:**

Bewerberinnen und Bewerber müssen über eine durch zwei  
Staatsexamen oder eine im Wege der Bewährung erworbene Lehr-  
befähigung für das Lehramt an Gymnasien für zwei Fächer oder  
eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation verfügen und min-  
destens in Entgeltgruppe 15 TV-L eingruppiert sein.

Mittl.bl. BM M-V 2008 S. 1324